

**Antrag an die Diözesanversammlung
der KLJB München und Freising
vom 19. bis 21. März 2004 in Josefstal**



5

Antragsteller: KLJB Diözesanvorstand in der Erzdiözese München und Freising und Agrarsozialer Arbeitskreis der KLJB

Antragsgegenstand:

10 Selbstverpflichtungserklärung der katholischen Kirche und Ihrer dazugehörigen Organisationen und Verbände gegen den Einsatz von grüner Gentechnik.

Antragstext:

- 15 ● Die KLJB als Teil der katholischen Kirche nimmt ihre von der Bischofskonferenz in der Veröffentlichung „Der Mensch: sein eigener Schöpfer? - Wort zu Fragen der Gentechnik und Biomedizin“ (Herausgabe: 7. März 2001) geforderten Begleitung des Fortschritts der Lebenswissenschaften wahr. Sie appelliert an ihre Mitglieder, beim privaten Verbrauch auf Lebensmittel aus gentechnikfreier Herstellung zurückzugreifen und als Landwirt gentechnikfrei zu arbeiten. Sie engagiert sich in Initiativen zur Gründung von gentechnikfreien Regionen und bezieht
20 eindeutig Position in der aktuellen Debatte.
- Die deutsche Bischofskonferenz als Vertretung der katholischen Kirche in Deutschland wird aufgefordert, in der aktuellen Diskussion um die Novellierung des Gentechnikgesetzes (Diskussionsgrundlage ist u.a. die Freisetzungsrichtlinie der EU aus den Jahren 1990 bzw. 1997 und das dazu bis jetzt bestehende Moratorium sowie die EU-Verordnung zur Zulassung, Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung gentechnisch veränderter Lebens- und Futtermittel)
25 eindeutig Stellung zu beziehen. Inhalt der Stellungnahme soll eine fundiert begründete Ablehnung eines Einsatzes von Gentechnik aus ethisch-theologischer Sicht sein.
- Die Liegenschaftsverwaltung der Bayerischen katholischen Diözesen mit Dienstsitz in Regensburg soll auf landwirtschaftlichen Flächen in kirchlichem Besitz und Eigentum den Einsatz von
30 gentechnisch veränderten Organismen (GVO), zum Beispiel Saatgut, verbieten. Entsprechende Klauseln sollen auch in bereits bestehende Pachtverträge umgehend eingearbeitet werden
- Sämtliche kirchliche Einrichtungen, wie zum Beispiel Beleghäuser, sollen auf die Verwendung von gentechnisch veränderten Lebensmitteln verzichten und diese Haltung öffentlich erkennbar machen.
- 35 ● Als Zeichen der Verbindlichkeit wird der Diözesanvorstand beauftragt, den Antrag an den Vorsitzenden der bayerischen Bischofskonferenz, Erzbischof Friedrich Kardinal Wetter, die

40 Liegenschaftsverwaltung in Regensburg sowie die bekannten Beleghäuser Josefstal, Petersberg und Kardinal-Döpfner-Haus weiterzuleiten. Der Vorstand leitet den Antrag an die anderen Diözesanverbände und den Bundesverband der KLJB sowie den BDKJ weiter und weist z.B. die Beleger des Landjugendhauses in geeigneter Form auf den Beschluss hin. Ebenso wird der Antrag zur Veröffentlichung an Presseorgane gesendet und vor allem mit kirchlichen Gremien der Dialog gesucht.

45 → Der Antrag wird einstimmig angenommen!